

Eröffnet wurde das Museum im Jahre 1901. Der alte Bau ist nach den Plänen der Architekten Reinhardt & Süssenguth erbaut. Der Erweiterungsbau nach den Plänen der hiesigen Architekten Raabe & Wöhecke wurde in den Jahren 1912-14 errichtet. Sprechstunde des Direktors Dr. Lehmann an Wochentagen von 11-12 Uhr. Geöffnet ist das Museum täglich mit Ausnahme Montags von 10-5 Uhr. Im Winter von 10-4 Uhr.

Quarantäne Bahrenfeld.

Fernsprecher Elbe 736. Erbaut im Jahre 1895. Es können 2600 Stück Vieh eingestellt werden.

Rechtsauskunftsstelle siehe Wohlfahrtsamt.

Schulzahnklinik, städtische, Allee 112.

Zahnarzt (z. Z. unbesetzt). Volksschulkinder werden hier, falls die Eltern nicht unbenommen sind, in einmündige Zahnbehandlung bestimmt. Für jedes weitere Schulkind aus einer Familie ermäßigt sich die Gebühr auf 3/4. Kinder unbenommener Eltern werden unentgeltlich behandelt.

Städtische Sparkasse in Altona.

Mündelsicher. Hauptstelle: Bahnhofstr. 17, Zweigstellen: Schulterblatt 36, Rathausmarkt 20. Die städtische Sparkasse ist bestimmt: 1. die völlig sichere Anlage von Ersparnissen, 2. die Belegung von Mündelgeldern, Stiftungsgeldern und sonstigen unter Aufsicht der Gerichte, der städtischen und anderen Behörden verwalteten Gelder in der Stadt Altona zu ermöglichen; 3. den Sparsinn der Bevölkerung durch Sparereleichterungen aller Art anzuregen und zu fördern. Sie ist durch Beschluß der städtischen Kollegien vom 8. Juni 1882 infolge des Bedürfnisses, eine Stelle für die mündelsichere Belegung der genannten Gelder hier am Orte zu schaffen, eingerichtet. Die Satzung ist am 17. Juni 1882 von dem Oberpräsidenten genehmigt. Seit dem 1. August 1883 werden Einlagen entgegengenommen. Im Jahre 1915 sind infolge Einführung des Giro-Scheck- und Kontokorrentverkehrs völlig neue Satzungen ausgearbeitet und vom Oberpräsidenten am 10. Februar 1916 genehmigt worden.

Die Verwaltung der Sparkasse wird von einem Vorstände geführt. Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern und zwar aus 2 Mitgliedern, welche vom Magistrat, aus 3 Stadtverordneten, welche von der Stadtverordnetenversammlung, und aus 2 Bürgern und 2 Stellvertretern, welche von den städtischen Kollegien gewählt werden.

Die Kassen sind wochentags von 9 vorm. bis 2 Uhr nachm. geöffnet. — Der Zinsfuß für Einlagen ist auf 3 1/2 % festgesetzt worden. Für Guthaben, die auf mindestens 5 Jahre gespart sind, wird 4 % mehr vergütet. Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage. Die Sparer können ihr Guthaben durch Stichwörter oder Kontrollmarken vor unbefugten Abhebungen sichern.

In den feuer- und einbruchssicheren Farmergewölben werden Schrankfächer vermietet und Wertpapiere und Pakete zur Aufbewahrung angenommen. Wertpapiere werden verwahrt, Konten für den Giro-Scheck- und Kontokorrentverkehr eröffnet und Heimpardbüchsen gegen ein Pfand von 4 Mark ausgeliehen.

Einzahlungen können auch durch die Post oder durch Überweisung auf eins der nachbezeichneten Konten erfolgen. Die Sparkasse unterhält Girokonten bei der Reichsbank, Vereinsbank in Hbg. Altona, Fil. Preußischen Zentralgenossenschaftskasse in Berlin, Giroverband Schleswig-Holstein in Kiel, Landesbank für die Provinz Schleswig-Holstein in Kiel und beim Postscheckamt Hbg. unter Nr. 2617. Fernsprecher: Elbe 2968 und 2364.

Darlehen können in städtischen Grundstücken bis zur Hälfte des Brandkassenwerts, in ländlichen Grundstücken bis zum 20fachen Grundsteuer-Reintrag, persönliche Darlehen gegen Verpfändung von Hypothekenbriefen, von deutschen Staats- und Kommunalpapieren und von Sparbüchern öffentlicher inländischer Sparkassen oder gegen Bürgschaft gewährt werden.

Versorgungsanstalt siehe Altenheim.

Volksbücherei und öffentliche Lesehalle der Stadt Altona.

Die Volksbücherei, hervorgegangen aus der vom Verein für Volksbildung geschaffenen Bibliothek, befindet sich im Museum, Kaiserstraße, und ist geöffnet jeden Wochentag von 4-9 Uhr. Der Eingang zu derselben ist an der Südseite des Museums durch die Gartentreppe. Zur Benutzung der Bücherei sind Lesekarten zu lösen. Jede Lesekarte berechtigt zur Entnahme eines Bandes. Das Vorauszahlungs-Lesegeld beträgt bis zu 14 Tagen für den Band 20 Pfg., für jeden weiteren Tag werden 10 Pfg. nachgehoben.

In Verbindung mit der Volksbücherei steht ein Lesesaal, gleichfalls im Museum, zu dem jeder Erwachsene freien Zutritt hat. Dasselbe liegt zurzeit ca. 200 Zeitungen und Zeitschriften aus. Geöffnet ist der Lesesaal, in der Zeit vom 1. April bis 30. September an Sonn- und Festtagen von 10 bis 5 Uhr, an Montagen nur abends von 6 bis 10 Uhr und an den übrigen Wochentagen von 10 bis 5 und abends von 6 bis 10 Uhr, vom 1. Oktober bis 31. März nur bis 4 Uhr, dagegen in den Abendstunden bereits von 5 Uhr an.

Beamtenwitwen-Pensionszuschußkasse.

Die unter dem Namen „städtische Beamten- und Lehrer-Witwen- und Waisen-Kasse“ am 30. März 1879 gegründete Anstalt wird, nachdem die Stadt Altona für ihre pensionsberechtigten Beamten laut Beschlusse der städtischen Kollegien vom 29. April 1891 auf Grund des revidierten Reglements vom 14. Mai 1890 der Schleswig-Holsteinischen Provinzial-Witwen- und Waisen-Kasse nun 1. Mai 1921 beigetreten ist, von diesem Tage ab als „städtische Beamten-Witwen-Pensions-Zuschuß-Kasse“ weitergeführt. Sie hat den Zweck, den Witwen zu den aus der Provinzial-Witwen- und Waisen-Kasse gezahlten Pensionen einen Zuschuß zu gewähren, um die Kosten des Lebensunterhaltes und der Erziehung besser bestreiten zu können. Die Kasse ist eine Gemeindeanstalt mit gesondertem, lediglich den Zwecken der Anstalt dienendem Vermögen und wird unter Aufsicht des Magistrats von einer bleibenden städtischen Kommission verwaltet, welche aus einem Magistratsmitgliede als Vorsitzendem, zwei Stadtverordneten und zwei von der Gesamtheit der Kassenmitglieder auf die Dauer von zwei Etatsjahren gewählten Kassenmitgliedern besteht. Die Kassengeschäfte und die Bureauarbeiten werden von städtischen Beamten unentgeltlich besorgt.

Pensions-Zuschuß-Kasse für Witwen und Waisen der städtischen Lehrer Altona.

Der Zweck dieser am 1. Oktober 1885 ins Leben getretenen Kasse ist, den Witwen und Waisen hiesiger städtischer Lehrer einen Zuschuß zu der ihnen zustehenden Pension zu gewähren. Sie ist eine Gemeindeanstalt mit gesondertem Vermögen.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Vorgesagte Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

lediglich den Zwecken der Kasse dienendem Vermögen und wird unter Aufsicht des Magistrats von einer bleibenden städtischen Kommission als Kassenvorstand verwaltet. Zur Mitgliedschaft ist jeder in den hiesigen städtischen Schuldbeiträge eintretende Lehrer berechtigt. Die Einnahmen der Kasse bestehen aus den Beiträgen der Mitglieder (1/4 oder 1 Prozent des Gehaltes), und den Zinsen des angesammelten Kapitals. Der Pensionszuschuß beträgt z. Zt. für eine Witwe 240 M., für eine Ganzwaise 120 M. und für eine Halbwaise 60 M. jährlich. Der Kassenvorstand beschließt z. Zt. aus dem Magistratsmitglied Senator Erbstämmiger, den Stadtverordneten Midendorf und Blatt, dem städtischen Schulrat und den Kassenmitgliedern Hauptlehrer Hahn und Rektor Stevers, Stellvertreter der letzteren: Mittelschullehrer E. Schumacher und Rektor Jacobsen.

Berufsgenossenschaften.

Hamburgische Baugewerks-Berufsgenossenschaft Sektion I. (Hamburg).

Vorstand: Vorsitzender: Joh. Köhn, Hamburg; stellvert. Vorsitzender: H. E. Aug. Meyer, Hamburg; Rechnungsführer: Alb. Krüger, Hamburg; Beisitzer: Heinz Hammond-Norden, Hamburg, Chr. H. Leopold Steckow, Hamburg, Ersatzmänner: Paul Max Meyer, Hamburg, A. L. Emil Loose, Altona, F. Carstens, Hamburg. Bureau: Hamburg, Holstenwall 8, pt., geöffnet 10-2 Uhr. Geschäftsführer: H. Vogel.

Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft Sektion II. (Reichsanfallversicherung.)

Umfang: Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein, Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, Fürstentum Lübeck und freie und Hansestädte Hamburg und Lübeck. Sitz: Hamburg. Sektionsvorsitzender: W. Müller in Hamburg. Bureau: Hamburg, Bankstraße, Feuerwehrturm 4062. Geschäftsführer: Verwaltungsdirektor E. Klopfel.

Schleswig-Holsteinische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Sektion Altona.

umfaßt den Stadtkreis Altona. Als Sektionsvorstand fungiert der Stadtschulz. Bureau: Klopstockstraße 4, Zimmer 1.

VI. Sektion der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister des deutschen Reichs, Sitz Altona.

Sitz der Sektion: Altona. Bureau: Hamburg, Gewerbehause, Holstenwall 12 III, Zimmer 25. Bureauzeit von 9-1 Uhr. Fernsprecher Merkur 939-955 (Nebenanschluß 59.) Vorstand: Joh. Meyer, Vorsitzender, Hamburg, Schlump 14, Rud. Weltzo, stellvert. Vorsitzender, Hamburger Hochstraße 2, G. Gosch, Flensburg, Großstraße, Ed. Waage, Hamburg, Eppendorferlandstraße 135, L. Niemann, Lübeck, Fackenburg Allee. Bezirks-Verband Norden. Sitz Altona. C. Hühn, Vorsitzender, Altona, Eimsbittlerstraße 47, Rud. Weltzo, stellvert. Vorsitzender, Hamb. Hochstraße 2, E. Waage, Schriftführer, Hamburg, Eppendorferlandstraße 135, J. Harmsen, Kassierer, Altona, Heizenstraße 23, A. Liebe, Kiel, Esmarchstraße 24, L. Niemann, Lübeck, Fackenburg Allee, J. Förster, Lübeck, Dorotheenstraße 18. Arbeitsnachweis für Hamburg-Altona: Hbg., „Gewerbehause“, Holstenwall 12 III, Bureauzeit von 9-1 Uhr. Vorsteher des Arbeitsnachweises: Gust. Kähler, Iflandstraße 23.

Sachverständige.

Maschinen- und Handelsachverständige, Handelschemiker, Auktionatoren, Taxatoren, Dispacheure, Schiffsladungsbesichtigter, Bücherrevisoren, Wäger und Fischsachverständige.

Gerichtlich beedigter Sachverständiger für chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen: Dr. Walther Greifenhagen, Schumacherstraße 83a, Dr. Hugo Langforth, Markstraße 68. Gerichtlich beedigter Sachverständiger für Elektrotechnik u. Maschinenbau: Dr.-Ing. W. Siebert, Holstenplatz 14. Beedigter Sachverständiger in Grundstücksangelegenheiten bei den Gerichten im Bezirk des Landgerichts Altona: Vom Regierungspräsidenten öffentlich angestellte und beedigte Auktionatoren: W. Ruchmann und Ad. Heilbut. Von der Handelskammer öffentlich angestellte und beedigte Handelschemiker: Dr. Walther Greifenhagen, Altona, Schumacherstr. 83a, Dr. Langforth, Altona, Backstr. 22; Dr. W. Knauer, Elmshorn, Künigsstr. 12; Dr. Otto Trachmann, Neumünster, Joachimstr. 27; Dr. Wolfgang Brendler, Altona, Backstr. 22. Von der Handelskammer öffentlich angestellter und beedigter Sachverständiger für Starkstromelektrotechnik: Dr.-Ing. W. Siebert, Holstenplatz 14. Von der Handelskammer öffentlich angestellte und beedigte Dispacheure: Alfred Schmidt in Altona, gr. Elbstr. 46, in Hamburg: Gr. Burststr. 4, und Wilhelm Kawan in Altona, gr. Elbstraße 100. Von der Handelskammer öffentlich angestellte und beedigte Taxatoren: Herm. Lucke, Julius Fock, W. Möller, Emil Groß und Gust. Körner in Altona, E. Max Freyer in Hamburg, G. F. A. Rohde in Sülldorf bei Blankensee, Schiffstaxatoren: August Behrmann, Rud. F. Eitzen, Charles Bonomo, Tauwerkstaxatoren: F. D. T. Ström, Segel-Taxator. Von der Handelskammer öffentlich angestellte und beedigte Schiffsladungsbesichtigter: Gustav Gottschalk, Wilh. Hauschildt und J. H. Steffen. Von der Handelskammer öffentlich angestellte und beedigte Bücherrevisoren: Johannes Bartels, Altona, gr. Bergstr. 258; Theodor Drews, Altona, gr. Bergstr. 266; Richard Fette, Altona, Neueubg 24; Wilhelm Fischer, Wandsbek, Hamburgerstr. 17; Robert Hagedorn, Itzehoe; Franz Langkam, Doekebuden, Witsahlre 15; Arthur Linke, Altona; August Lohmann, Altona-Ordnungsschen, Jungmannstr. 19; Adolf Schenk, Altona-Bahrenfeld, Burgstr. 3; John Zwick, Wandsbek, Octavienstr. 11; Adolf Rohde, Altona, Bahnhofstr. 31, Haus Bulok, Altona. Von der Handelskammer öffentlich angestellte und beedigte Getreidewäger: Heinz Behrens, Wilh. Hauschildt, J. A. Oscar Junk, W. Reyer. Von der Handelskammer öffentlich angestellter und beedigter Ortswäger für Waren aller Art: August Korn, Altona, Chr. Wiese, Altona.